

Chronisch venöse Insuffizienz – *bin ich betroffen ?*

Mit diesem kurzen Selbsttest können Sie herausfinden, ob Sie gefährdet sind oder eventuell bereits Symptome einer chronisch venösen Insuffizienz zeigen.

1. Verspürten Sie bereits eines der folgenden Symptome in Ihren Beinen, Füßen oder Fußgelenken:
 - Schwellungen
 - Kribbeln
 - Gefühllosigkeit in der Umgebung der Vene
 - Schweregefühl in den Beinen
 - Schwer heilende, offene Stellen im Bereich des Fußgelenks
2. Gab es Fälle chronisch venöser Insuffizienz in Ihrer direkten Familie ?
3. Haben Sie sichtbare Krampfadern ?
4. Haben Sie bereits Behandlungsmethoden wie Kompressionsstrümpfe, Gewichtsreduktion oder vermehrte Bewegung erfolglos versucht ?
5. Litten Sie bereits unter offenen Geschwüren oder Wunden, die am Bein langsam verheilten ?

Sollten Sie eine odere mehrere Fragen mit „ja“ beantworten, so sollten Sie Ihren Phlebologen konsultieren.



EVLO – gesunde Beine durch die Kraft des Lichtes

Das können Sie von der EVLO-Behandlung erwarten:

- Schonende, schmerzarme Behandlung
- Keine langen Krankenhausaufenthalte
- Schnelle Wiederaufnahme normaler Aktivitäten
- Keine Notwendigkeit der Vollnarkose
- Kosmetisch hervorragende Ergebnisse

Weitere Informationen zur EVLO-Behandlung erhalten Sie bei:



Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren behandelnden Arzt.

Gebrüder Martin GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der KLS Martin Group
Ludwigstaler Str. 132 · 78532 Tuttlingen · Germany
Postfach 60 · 78501 Tuttlingen · Germany
Tel. +49 7461 706-0 · Fax +49 7461 706-193
info@klsmartin.com · www.klsmartin.com

01.11 · 90-171-01-04 · Printed in Germany

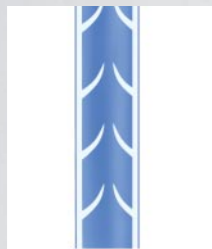


EVLO – *das schonende Verfahren gegen Krampfadern*

Chronisch venöse Insuffizienz – *eine Volkskrankheit*

Venenleiden sind eine der häufigsten Volkskrankheiten. Laut der Bonner Venenstudie aus dem Jahr 2003 sind in Deutschland rund 22 Millionen Personen von der chronisch venösen Insuffizienz betroffen. Die hieraus entstehenden, sichtbaren Krampfadern stellen nur einen Teil des Leidens vieler Patienten dar.

Die chronisch venöse Insuffizienz wird durch einen mangelhaften Verschluss der Venenklappen hervorgerufen. Risikofaktoren wie erbliche Vorbelastung, hormonelle Veränderungen sowie langes Stehen oder Sitzen können zu einer Streckung der Vene führen, die den korrekten Verschluss der Venenklappen verhindert.



Gesunde Vene



Vene mit insuffizienten
Klappen

Das Blut fließt nicht mehr, wie in der gesunden Vene, in Richtung des Herzens. Es entsteht ein Rückfluss, und das Blut bildet in den Gefäßkrümmungen Taschen aus, welche an der Oberfläche als blaue „Knötchen“ sichtbar werden können.

Unbehandelt kann die Krankheit zu schweren Komplikationen wie Thrombosen oder Ulcus Cruris, dem „offenen Bein“ führen.

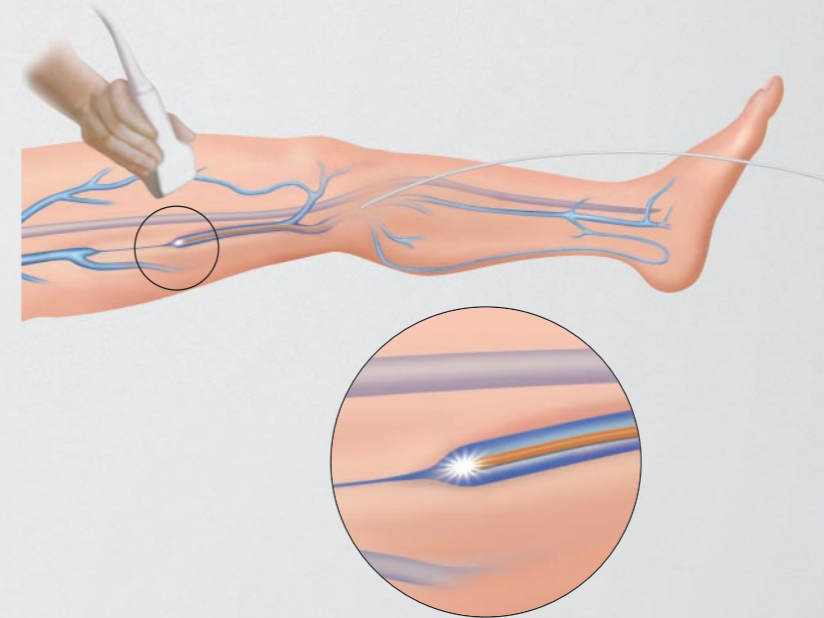
Gerade eine Behandlung im frühen Stadium kann diese schweren Komplikationen vermeiden.

Speziell im frühen Stadium der Erkrankung, in der sich diese vornehmlich durch schwere, leicht geschwollene oder unruhige Beine zeigt, zögern viele Betroffene, sich einer Behandlung zu unterziehen.

Die Angst vor langen Krankenhausaufenthalten und dem oft schmerzhaften „Krampfadernziehen“, im Fachjargon „Venenstripping“ genannt, führt somit zu einem Verschleppen der Krankheit und erhöht die Wahrscheinlichkeit, unter schweren Komplikationen zu leiden.

Das EVLO-Verfahren – *die schnelle und schonende Lösung gegen Krampfadern*

Bei der endovenösen Laserokklusion (EVLO) handelt es sich um ein klinisch etabliertes Verfahren, das ohne Vollnarkose und lange Krankenhausaufenthalte auskommt. Die Erfolgsraten liegen laut klinischen Studien bei rund 95 %.



Im Gegensatz zum Krampfadernziehen wird hier nicht die Vene operativ aus dem Bein entfernt, sondern mit Hilfe von Laserenergie „geschrumpft“ und anschließend vom Körper ganz natürlich abgebaut.

Durch eine minimale Punktion durch die Haut vom Durchmesser einer Spritze wird eine hauchdünne Laserfaser mit einem Durchmesser von ca. 0,5 mm in die betroffene Vene eingeführt.

Anschließend erwärmt die applizierte Laserenergie die Venenwände auf eine Temperatur, die zu einer Schrumpfung und schließlich dem Verschluss des betroffenen Venensegments führt.

Der krankhafte Reflux ist somit eliminiert und ein normaler Blutkreislauf wieder hergestellt.

Das Verfahren kann ambulant ohne Vollnarkose durchgeführt werden und erlaubt es dem Patienten, in kürzester Zeit wieder normale Aktivitäten aufzunehmen.